

Initiative Minderheiten, Verband Österreichischer Volkshochschulen (VÖV), lernraum.wien (Die Wiener Volkshochschulen), Volkshochschule Linz und Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Universität Graz laden ein zur:

Tagung

„Gemeinsame Sache - Was eine Gesellschaft zusammenhält“

Donnerstag, 15. November 2018, 11:00 – 17:00 Uhr
Volkshochschule Linz Wissensturm
Kärntnerstraße 26, 4020 Linz

Die europäischen Gesellschaften werden – so wird postuliert – seit den Fluchtbewegungen im Jahr 2015 vor neue Herausforderungen gestellt. Frühere positive Erfahrungen im Umgang mit Flüchtlingen kommen in den öffentlichen Diskursen kaum vor und auch auf andere Gründe für markante Veränderungen der Gesellschaft wird wenig Bezug genommen. Gegenwärtig wird vor allem betont, dass Geflüchtete die österreichische Identität bedrohen.

Doch was sind Grundvoraussetzungen für funktionierende Gesellschaften und welche Werte, Konventionen und Einstellungen halten Gesellschaften tatsächlich zusammen? Wer bestimmt, welche Kriterien dabei in den Fokus geraten und welche kaum Beachtung finden? Sind es wirklich die Geflüchteten, die das Miteinander bedrohen? Oder liegen die Herausforderungen ganz wo anders und wovon lenkt die Debatte ab?

Im Rahmen der Tagung diskutieren wir darüber, was unsere Gesellschaft verbindet bzw. verbinden kann und welchen Beitrag die Erwachsenenbildung zum konstruktiven Miteinander leisten kann.

Programm

| | |
|---------------|--|
| 10.30 – 11.00 | Ankommen |
| 11.00 – 11.15 | Eröffnung Stadträtin Eva SCHOBESBERGER Cornelia KOGOJ (Initiative Minderheiten) |
| 11.15 – 12.45 | Vortrag Mark TERKESSIDIS Harte Verhandlungen. Ist Werteppluralität eine Bedrohung für die Demokratie? |
| 12.45 – 13.45 | Mittagspause |
| 13.45 – 15.15 | Workshops Elisabeth FEIGL und Lena SEEWAN Werte zwischen Vielfalt und Konsense? Thomas FRITZ |

Ablenkung und Renationalisierung

Stefan VATER
Offener Workshop

- 15.30 – 16.30 Vortrag
Annette SPRUNG
Was kann Erwachsenenbildung zur gesellschaftlichen Kohäsion beitragen? Ansätze und Spannungsfelder
- 16.30 – 17.00 **Abschlussgespräch: Was bleibt?**
Mit Elisabeth FEIGL, Thomas FRITZ, Cornelia KOGOJ und Stefan VATER

Moderation: Thomas FRITZ und Stefan VATER

Vorträge

Annette SPRUNG

Was kann Erwachsenenbildung zur gesellschaftlichen Kohäsion beitragen? Ansätze und Spannungsfelder

Antworten der Erwachsenenbildung auf gesellschaftliche Desintegrationsprozesse fallen – je nach zugrundeliegender Problemdiagnose – sehr unterschiedlich aus. Sie reichen von zielgruppenspezifischen Inklusionsprogrammen für benachteiligte Gruppen bis hin zu diversen Formaten der politischen Bildung, die u. a. mit Schlagworten wie ‚active (global...inclusive...) citizenship‘ einhergehen. Mit dem Vortrag sollen internationale Diskurse und Ansätze der Erwachsenenbildung zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts kritisch diskutiert werden. Neben organisierten Bildungssettings wird dabei auch das Potenzial zivilgesellschaftlichen Engagements für einschlägige *informelle* Lernprozesse in den Blick genommen.

Annette Sprung: Bildungswissenschaftlerin an der Universität Graz mit Arbeitsschwerpunkten in der Erwachsenenbildung, insbes. zu Migration, Transnationalisierung, Rassismus und Diversität.

Mark TERKESSIDIS

Harte Verhandlungen. Ist Wertepluralität eine Bedrohung für die Demokratie?

Wertepluralität wird fast immer mit Einwanderung in Verbindung gebracht, obwohl es schon zuvor einen massiven Wertewandel gab und die schwerwiegenden Konflikte über Werte zumeist nichts mit Migration zu tun haben (Abtreibung, Familie etc.). Tatsächlich finden sich bei der Bevölkerung mit Migrationshintergrund die gleichen Milieus wie in der Gesamtbevölkerung. Dabei leiten sich Werte keineswegs nur von ethnischer Herkunft ab, sondern entstehen in einer komplizierten Gemengelage zwischen Ungleichheit und Diskriminierung. Personen mit Migrationshintergrund finden sich aufgrund von Benachteiligung und Aufenthaltsproblemen oft in Konflikten, in denen gesellschaftlich anerkannte Werte und die eigenen Möglichkeiten, diese Werte auch zu realisieren in Widerspruch stehen.

Wertpluralität ist für eine Demokratie normal und es stellt sich die Frage, warum sie eine Bedrohung darstellen sollte. Die Debatte über wertbasierte Leitkultur, die vor der Geltung des Gesetzes eingehalten werden muss, geht von einer Bedrohung aus, die so nicht vorliegt. Zur Stärkung der Demokratie muss in einer Gesellschaft der Vielheit der gesellschaftlichen Zusammenhalt durch verstärkte Kollaboration, also Zusammenarbeit aktiv hergestellt werden.

Mark Terkessidis: Freier Autor, arbeitet zu den Themen (Populär-)Kultur, Migration, Rassismus und gesellschaftlicher Wandel. Buchveröffentlichungen: u.a. *Kollaboration* (2015, edition Suhrkamp), *Nach der Flucht. Neue Vorschläge für die Einwanderungsgesellschaft* (2017, Reclam).

Workshops

Elisabeth FEIGL und Lena SEEWAN
Werte zwischen Vielfalt und Konsense?

Im Rahmen des Workshops wird eine aktuelle interdisziplinäre Wertestudie der Universität Wien vorgestellt. In Folge diskutieren wir darüber, was wir unter Werten verstehen; wir fragen uns, wie die Wertevielfalt das Zusammenleben in Europa prägt, und wie wir den ethischen Anspruch eines sozial ausgewogenen Miteinanders durch intendierte Wertebildung unterstützen können.

Thomas FRITZ
Ablenkung und Renationalisierung

Ist es wirklich so, dass "wir" Zuwander*innen die österreichischen bzw. europäischen Werte vermitteln müssen? Und was sind diese überhaupt? Oder soll die so genannte "Wertedebatte" von anderen sozialen Problemen in unserer Gesellschaft ablenken? Diese Fragen werden in dem Workshop behandelt, um gemeinsam die Konsequenzen für eine kritische Erwachsenenbildung zu entwickeln.

Stefan VATER
Offener WS

In diesem Workshop können offene Fragen zu den Themen der Tagung weiterverfolgt und diskutiert werden.

Im Rahmen der Veranstaltung informiert EPALE, die E-Plattform für Erwachsenenbildung in Europa - <https://ec.europa.eu/epale/> -, zu den Angeboten von EPALE sowie dem Programm Erasmus+ Erwachsenenbildung

ANMELDUNG

Ebru Uzun office@initiative.minderheiten.at

ZIELGRUPPEN

alle interessierten Erwachsenenbildner_innen, Menschen aus dem Sozialbereich

LEITUNG

Elisabeth Feigl (VÖV), Thomas Fritz (lernraum.wien), Angelika Hrubesch (lernraum.wien), Cornelia Kogoj (Initiative Minderheiten), Stefan Vater (VÖV)

TEILNEHMER_INNEN

max. 75

ORT

Volkshochschule Linz Wissensturm Kärntnerstraße 26, 4020 Linz

ZEIT

Beginn: 15. November 2018, 11h

Ende: 15. November 2018, 17h

Die Tagung ist rollstuhlgerecht!

Die Teilnahme ist kostenfrei!

Eine Veranstaltung von Initiative Minderheiten, Verband Österreichischer Volkshochschulen (VÖV), lernraum.wien (Die Wiener Volkshochschulen), Volkshochschule Linz und Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Universität Graz

Die Tagung wird finanziert aus Mitteln des:
Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung